

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	STVV/034/2015 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Donnerstag, 21.05.2015
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:25 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle, Saal 1

### Teilnehmerliste

#### Stadtverordnetenvorsteher

Herr Hans-Egon Baasch

#### CDU-Fraktion

Frau Christa Engel

Herr Ernst Garkisch

Herr Dr. Thomas Hahn

Herr Wolfgang Heller

Herr Günther Lenz

Frau Petra Ludwig

Herr Peter Piaskowski

Herr Jens Rosam

Frau Dr. Alexia Schadow

ab 19.30 Uhr

Frau Dr. Petra Schneider

Herr Uwe Schneider

Herr Dietbert Walter

Herr Thomas Zarda

#### SPD-Fraktion

Frau Helga Duy

Frau Sieglinde Kilb

Frau Dagmar Kraus

Herr Volker Nies

Herr Holger Schmerr

Herr Helmut Urban

Herr Sebastian Vogel

Herr Jürgen Volkmar

Herr Marius Weiß

#### FWG-Fraktion

Herr Gerhard Dernbecher

Frau Karin Gänßler

Herr Stefan Gärrh

Herr Andreas Ott

Herr Herbert Ott

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Patrick Enge  
Herr Timo Müller  
Frau Sybille Orth  
Frau Annette Reineke-Westphal  
Herr Gert Richter  
Herr Peter Swarovsky-Pergande

**FDP**

Herr Jürgen Musial

**Vertreter des Magistrats**

Herr Christian Herfurth

**Mitglieder des Magistrats**

Herr Jürgen Beranek  
Herr Carsten Enge  
Herr Klaus-Peter Güttler  
Herr Felix Hartmann  
Herr Karl-Wilhelm Höhn  
Herr Sven Hölzel  
Herr Wolfgang Müller  
Herr Matthias Neibig  
Frau Christel Schall  
Herr Klaus Schindler

**Mitglieder der Verwaltung**

Herr Peter Werner

**Gäste**

Frau Ingrid Nicolai

Zeitung

**Schriftführer**

Herr Volker Hansen

25 Zuhörer

**Es fehlten entschuldigt**

Herr Dieter Schnell  
Herr Martin Stappel  
Frau Gabriele-Kornelia Beck  
Herr Eberhard Munsch

## Tagesordnung

1		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2		Mitteilungen des Magistrats
3		Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung
4	193/2014	Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein - Beteiligung der Bevölkerung und der Träger öffentlicher Belange
5	044/2015	2. Änderung Bebauungsplan "Bornwiese - Satzungsbeschluss
6	059/2015	Bebauungsplan Escher Straße (ehemalige Kindertagesstätte Escher Straße) - Erweiterung des Geltungsbereichs und Vorbereitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
7	060/2015	Kulturnahnhof Idstein - Grundsatzbeschluss zur Gründung einer gemeinnützigen GmbH und zum Betriebskonzept
8	064/2015	Antrag der SPD-Fraktion betr. Carsharing in Idstein
9		Wahl einer sachkundigen Person für die Kommission für Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz
10	048/2015	Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Idstein
11	050/2015	Verwendung des Liquidationsvermögen der Sterbekasse des Kreisfeuerwehrverbandes Untertaunuskreis zur Beschaffung einer elektronischen Schließanlage für den Feuerwehrstützpunkt und die 11 Feuerwehrhäuser
12	056/2015	Stadtumbaugebiet "Idstein Nord" - Erweiterung um den Bereich Schlossteich
13	057/2015	Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im örtlichen Ordnungsbehördenbezirk der Stadt Idstein und den Gemeinden Hünstetten und Waldems
14	279/2014	Benennung einer Straße im Neubaugebiet "Bornwiese" in Idstein-Wörsdorf

Vorsitzender Baasch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu diesem Zeitpunkt sind 34 Stadtverordnete anwesend.

Die Niederschrift über die 33. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26. März 2015 wird einvernehmlich genehmigt.

Stadtverordnete Reineke-Westphal beantragt, die Drucksache-Nr. 048/2015 Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Idstein zur erneuten Beratung in die Ausschüsse zurück zu überweisen. Stadtverordneter Piaskowski bittet Bürgermeister Herfurth in diesem Zusammenhang, zu berichten, ob Fristen versäumt werden. Daraufhin antwortet Bürgermeister Herfurth, dass keine Fristen zu beachten seien. Der Austausch der Leuchten soll in diesem Jahr beginnen und im Jahr 2016 abgeschlossen sein. Er gibt zu Bedenken, dass es seit April 2015 vor dem Hintergrund der Quecksilberbelastung keine derzeit verwendeten Leuchtmittel im Handel gebe und bei einem Defekt einer Lampe diese auch nicht mehr ausgetauscht werden könne. Im Gegensatz zu anderen Kommunen haben wir keine Leuchtmittel gehortet, so Bürgermeister Herfurth. Er fügt hinzu, dass dies auch mit Blick auf die Umstellung auf LED-Leuchten geschah. Er hält eine Beschlussfassung vor der Sommerpause für wichtig und weist auf die ökologischen Aspekte hin. Darüber hinaus fügt er hinzu, dass die neuen Leuchten sehr viel weniger Strom verbrauchen und je länger mit dem Austausch gewartet werde, umso mehr Energie werde verbraucht.

Stadtverordneter Dernbecher spricht sich gleichfalls für die erneute Beratung dieses Tagesordnungspunktes in den Ausschüssen aus.

Stadtverordneter Weiß kann nicht nachvollziehen, weswegen die Beschlussvorlage wieder in den Ausschüssen beraten werden soll. Er vertritt die Auffassung, dass alle Punkte bereits umfassend beraten wurden. Er sieht daher keine formellen Gründe einer erneuten Beratung in den Ausschüssen.

#### **Beschluss:**

Auf Antrag der FWG-Fraktion wird die Drucksache-Nr. 048/2015 Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Idstein zur erneuten Beratung in die Ausschüsse zurück überwiesen und ist auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

Ja: 33 Nein: 1 Enthaltung: 0

#### **Beschluss:**

Stadtverordneter Dernbecher beantragt die Drucksache-Nr. 059/2015 Bebauungsplan Escher Straße (ehemalige Kindertagesstätte Escher Straße) – Erweiterung des Geltungsbereichs und Vorbereitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zur erneuten Beratung in die Ausschüsse zurück zu überweisen und auf die Tagesordnung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

Ja: 22 Nein: 10 Enthaltung: 1

## Protokollierung

1	<b>Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers</b>
---	--

### **Bemerkungen:**

Stadtverordnetenvorsteher Baasch teilt mit, dass die Zustellung für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12. Mai 2015 stattfand und die öffentliche Bekanntmachung am 16. Mai 2015 in der Idsteiner Zeitung erfolgte.

Er weist darauf hin, dass sich für die heutige Sitzung Stadträtin Beck, Stadtrat Schnell und Stadtverordneter Stappel entschuldigt haben.

Stadtverordneter Baasch weist auf die vor Sitzungsbeginn verteilten Unterlagen hin:

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betreffend Sachstand Tournesol Drucksache Nr. 075/2015
- Anfrage des Stadtverordneten Musial betreffend HGÜ-Stromleitung Drucksache-Nr. 077/2015
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein zur Änderung der Drucksache-Nr. 048/2015 betreffend Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Idstein Drucksache-Nr. 076/2015

2	<b>Mitteilungen des Magistrats</b>
---	------------------------------------

### **Bemerkungen:**

Bürgermeister Herfurth weist auf die Einladung zur Gedenkveranstaltung am 30. Mai 2015 für die Opfer der Hexenverfolgung hin. Er würde es begrüßen, wenn die Stadtverordneten bei dieser Veranstaltung zahlreich vertreten wären. Auch der Hessische Rundfunk hat sein Interesse an dieser Veranstaltung bekundet und ist dort vor Ort.

Bürgermeister Herfurth weist darauf hin, dass es Idstein-Kröftel ins Finale "Dolles Dorf" geschafft habe. Das Finale ist am 31. Mai 2015 um 18.00 Uhr und wird im HR-Fernsehen übertragen.

3	<b>Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung</b>
---	--

3.1	<b>075/2015</b>	<b>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend Sachstand Tournesol</b>
-----	-----------------	--

### **Bemerkungen:**

Bürgermeister Herfurth beantwortet die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend Sachstand Tournesol, Drucksache-Nr. 075/2015.

Bürgermeister Herfurth beantwortet in diesem Zusammenhang eine Frage des Stadtverordneten Gakisich zum Thema Erblast sowie eine Frage des Stadtverordneten Enge zu den seit dem letzten Bericht aufgelaufenen Kosten für Anwälte und Gutachten.

3.2	077/2015	Anfrage des Stadtverordneten Musial (FDP) betreffend HGÜ-Stromleitung
-----	----------	---

**Bemerkungen:**

Bürgermeister Herfurth beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Musial (FDP) betreffend HGÜ-Stromleitung, Drucksache-Nr. 077/2015.

4	193/2014	Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein - Beteiligung der Bevölkerung und der Träger öffentlicher Belange
---	----------	---

**Bemerkungen:**

Stadtverordnete Dr. Schneider berichtet für den BPA.

Stadtverordnete Duy ist der Auffassung, dass die Bürgerbeteiligung nicht in das Konzept einfließt, da sich die Politik bereits vorher ihre Meinung über das Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein gebildet habe. Sie fügt hinzu, dass Idstein keinen Magnet braucht, sondern selbst ein Magnet sei. Große Sorgen mache ihr insbesondere das vorliegende Verkehrskonzept. Sie befürchtet ein Verkehrschaos beim Bau einer Tiefgarage mit ca. 250 Stellplätzen. Vor diesem Hintergrund kann sie dieses Konzept nicht befürworten.

Stadtverordnete Reineke-Westphal stellt dar, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits in der Vergangenheit stets ein Einzelhandelskonzept gefordert habe. Sie merkt an, dass die Lebensmittelversorgung wie ein Gürtel um die Innenstadt herum liege. Jeder freie Platz werde bebaut. Die Anmahnung einer Verkehrsuntersuchung der Stadtverordneten Duy hält sie für richtig. Stadtverordnete Reineke-Westphal würde es begrüßen, wenn eine Verkehrssimulation erstellt werden würde. Sie merkt an, dass es nach ihrer Auffassung zu wenig öffentliches Grün in der Innenstadt gebe. Nach einer umfassenden Darstellung ihrer Auffassung zu diesem Thema fügt sie hinzu, dass sie dem Konzept nicht zustimmen werde.

Bürgermeister Herfurth weist darauf hin, dass heute über die Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gesprochen wird. Es handelt sich lediglich um ein Strategiekonzept. Bürgermeister Herfurth spricht an, dass insbesondere die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seit vielen Jahren ein solches Strategiekonzept gefordert habe. Alle Fraktionen waren im Lenkungsausschuss an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligt. In diesem Zusammenhang bedankt er sich insbesondere bei den Akteuren von Idstein Aktiv. Bürgermeister Herfurth gibt zu bedenken, dass das Konzept mehr als eine Bebauung der Busumsteiganlage biete.

Stadtverordneter Dernbecher bewertet den Vortrag von Stadtverordnete Reineke-Westphal und Stadtverordneten Duy als "Bevölkerungsverdummung". Alle Stadtverordneten fordern seit Jahren ein solches Konzept ein. An diesem Konzept haben viele aus der Verwaltung und der Bevölkerung, die nicht Mandatsträger sind mitgearbeitet. Es handelt sich heute nicht um eine Beschlussfassung, sondern um eine Kenntnisnahme eines Konzeptes, welches erstmal der Bevölkerung vorgestellt werde mit der Option, Änderungsvorschläge einzubringen. Er bittet alle, die dieses Konzept ablehnen, um konstruktive Änderungsvorschläge.

Stadtverordneter Garkisch spricht an, dass es für die ZOB-Verlegung zu einer Anhörung mit Beteiligung des RTK kam. Er sieht das Verfahren als Auftakt für eine Meinungsbildung in den Gremien.

Stadtverordneter Piaskowski ist der Auffassung, dass man diesem Thema so nicht gerecht werden könne. Er betont, dass wir zwar keine Lebensmittelgeschäfte in der Altstadt, jedoch gut erreichbar in der Idsteiner Innenstadt haben. Die Verlegung des ZOB sei gut durchdacht und daher positiv zu bewerten. In dem Strategiekonzept für den Einzelhandel sieht Stadtverordneter Piaskowski eine vernünftige Vorlage, welche nunmehr in die Beratung geht. Dieses sollte man nicht kaputt reden.

Ein Konzept soll aus einer Analyse, einem Ziel und einer Wegbeschreibung erstellt werden, so Stadtverordneter Enge. Er fügt hinzu, dass man sich insbesondere vor der Erstellung eines Konzeptes auch Gedanken über das Ziel machen müsse. Seit 2009 fordere er ein solches Konzept. Stadtverordneter Enge bezeichnet diese Vorlage als ein handwerklich schlechtes Konzept, welches unausgoren und lediglich eine Sammlung von Ideen sei.

Stadtverordneter Weiß ist überrascht, dass es zu diesem Thema überhaupt so viele Redebeiträge gebe und bewertet die Debatte als völlig unangemessen. Nach seiner Auffassung erfolgt hier eine optimale Bürgerbeteiligung mit einer großen Transparenz.

Stadtverordnete Duy hat sich immer ein Konzept gewünscht, jedoch lehne sie das vorgelegte Strategiekonzept ab. Sie fügt hinzu, dass ein Konzept, welches sie selbst nicht befürworte, sie auch nicht an die Bevölkerung weitergeben könne. Darüber hinaus erläutert Stadtverordnete Duy ihre persönlichen Vorstellungen zum Verfahren.

Stadtverordneter Andreas Ott weist auf die Protokolle in den Ausschüssen hin. In diesem Zusammenhang wäre sein Vorschlag, dass insbesondere Stadtverordneter Enge und Stadtverordnete Duy konstruktive Gegenvorschläge anstelle Kritik und Ablehnung unterbreiten.

Stadtverordneter Zarda betont, dass er eine völlig andere Meinung als Stadtverordnete Duy vertrete und erläutert, dass es gegenwärtig primär darum gehe, mit der Bevölkerung über dieses Konzept zu diskutieren und im Anschluss daran zusammen auf ein Ergebnis hingearbeitet werden solle. Er fügt hinzu, dass mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag lediglich die Diskussion angestoßen werde. Er stellt klar, dass heute nicht eine Bebauung des Busbahnhofs beschlossen, sondern alle Darstellungen im Konzept lediglich mit der Bevölkerung erarbeitet werden sollen.

Stadtverordnetenvorsteher Baasch übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Zarda.

Stadtverordnete Reineke-Westphal hätte die Problematik gerne wieder im Ausschuss besprochen. Sie betont, dass sie die Bürgerbeteiligung gut und richtig finde. Dennoch weise das Konzept inhaltliche und strukturelle Mängel auf. Sie weist darauf hin, dass das kommunal beschlossene Einzelhandelskonzept die Funktion eines auf einen Fachbereich bezogenen Teilflächen-nutzungsplanes erlange.

Stadtverordneter Baasch weist drauf hin, dass es sich um ein Konzept handele, welches von der Regionalplanung gefordert sei als es das Bestreben gab, neben Edeka einen weiteren Fachmarkt anzusiedeln. Hierfür fordert die Regionalplanung ein für die Stadt verbindliches Konzept in dem alle möglichen Standorte abgeprüft und auf ihre Eignung untersucht werden sowie eine Liste von innenstadtrelevanten Produkten für den großflächigen Einzelhandel. Die Bürgerinnen und Bürger hätten durch die Beteiligung selbst die Chance zu entscheiden, was gebraucht werde oder nicht. Stadtverordneter Baasch stellt die Öffentlichkeitsbeteiligung als notwendig und sinnvoll dar. In diesem Zusammenhang zeigt er die einzelnen Schritte bis zur Verwirklichung oder bis zur Ablehnung des Konzeptes auf.

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Zarda übergibt die Sitzungsleitung zurück an Stadtverordnetenvorsteher Baasch.

Stadtverordneter Richter meint, dass das vorliegende Konzept bereits richtungweisend sei. Vor diesem Hintergrund stellt er folgenden Änderungsantrag:

**Beschluss:**

1. Der Entwurf des "Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein" (Anlage 1 zur DS-Nr. 193/2014) wird nicht nur zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, auf Basis des vorliegenden Entwurfs "Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein" eine Beteiligung der Bevölkerung und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen, mit dem Ziel, erst anschließend auf Grund der Ergebnisse in den Gremien eine konstruktive Diskussion über städtebauliche Planungsziele zu führen.
3. Der Offenlage ist ein Begleitbericht der Verwaltung beizufügen, der weitergehende Inhalte enthält.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

Ja: 7 Nein: 28 Enthaltung: 0

**Beschluss:**

1. Der Entwurf des "Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein" (Anlage 1 zur DS-Nr. 193/2014) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, auf Basis des vorliegenden Entwurfs "Strategiekonzept Einzelhandel für die Stadt Idstein" eine Beteiligung der Bevölkerung und der Träger öffentlicher Belange analog den Verfahren zu Bauleitplänen durchzuführen.
3. Der Offenlage ist ein Begleitbericht der Verwaltung beizufügen, der weitergehende Inhalte enthält.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

Ja: 27 Nein: 7 Enthaltung: 1

5	044/2015	2. Änderung Bebauungsplan "Bornwiese - Satzungsbeschluss
---	----------	--

**Bemerkungen:**

Stadtverordneter Volkmar verlässt gemäß § 25 HGO den Sitzungssaal und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

**Beschluss:**

1. Der Satzungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Bornwiese vom 16. Juli 2014 wird aufgehoben.
2. Die von der Unteren Bauaufsicht zur Klarstellung der Festsetzung über die Sockelhöhe der Gebäude eingebrachte ergänzende Anregung vom 2. März 2015 (Anlage 1 zur Drucksachen-Nr. 044/2015) wird zur Kenntnis genommen.
3. Die zu den Anregungen, die im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach § 3 Absatz 2 und § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch eingegangen sind sowie der ergänzenden Anregung der Unteren Bauaufsicht vorliegenden Beschlussempfehlungen (Anlage 2 zur Drucksachen-Nr. 044/2015) werden als Stellungnahme der Stadt Idstein beschlossen.
4. Der Satzungsentwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes "Bornwiese" (Anlage Nr. 3 zur Drucksachen-Nr. 044/2015) wird zur Kenntnis genommen.

5. Die 2. Änderung des Bebauungsplans "Bornwiese" (Anlage Nr. 3 zur Drucksachen-Nr. 044/2015) wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung (Anlage Nr. 4 zur Drucksachen-Nr. 044/2015) hierzu gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

Ja: 34 Nein: 0 Enthaltung: 0

6	059/2015	<b>Bebauungsplan Escher Straße (ehemalige Kindertagesstätte Escher Straße) - Erweiterung des Geltungsbereichs und Vorbereitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit</b>
---	----------	--

**Bemerkungen:**

Keine

**Beschluss:**

Stadtverordneter Dernbecher beantragt die Drucksache-Nr. 059/2015 Bebauungsplan Escher Straße (ehemalige Kindertagesstätte Escher Straße) – Erweiterung des Geltungsbereichs und Vorbereitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zur erneuten Beratung in die Ausschüsse zurück zu überweisen und auf die Tagesordnung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

Ja: 22 Nein: 10 Enthaltung: 1

7	060/2015	<b>Kulturnahnhof Idstein - Grundsatzbeschluss zur Gründung einer gemeinnützigen GmbH und zum Betriebskonzept</b>
---	----------	--

**Bemerkungen:**

Stadtverordnete Dr. Schadow berichtet für den HFA.

Stadtverordnete Reineke-Westphal ist der Auffassung, dass der Kulturnahnhof eine gelungene Sache sei. Gleichzeitig vertritt sie die Meinung, dass sich die Stadt Idstein den Kulturnahnhof vor dem Hintergrund der defizitären Haushaltssituation nicht leisten könne. Bei einer Beteiligung von privaten Unternehmen wird die Angelegenheit nicht günstiger. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die Verkehrssicherungspflicht hin, die zunächst ausschließlich bei der Stadt Idstein liege. Ebenso belasten die Abschreibungen den Haushalt der Stadt Idstein. Ferner geht sie auf die Kosten für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft resultierend aus der gewählten Unternehmensform "GmbH" ein. Der Kritikpunkt von Stadtverordnete Reineke-Westphal liegt insbesondere an den zu prognostizierenden Kosten und der damit einhergehenden Belastung für den städtischen Haushalt. Sie geht zwar davon aus, dass es ein Erfolgsprojekt werden wird, vertritt jedoch die Meinung, dass man bei dieser Haushaltssituation auf jeden Cent achten müsse. Aus diesem Grund werde sie die Vorlage ablehnen.

Stadtverordneter Richter vertritt eine andere Meinung als Stadtverordnete Reineke-Westphal. Obwohl die Stadt eine angespannte Haushaltslage hat, spricht er sich dafür aus, mehr in "Kultur" zu investieren. Er begrüßt es, dass der Kulturbahnhof auch für private Feiern genutzt werden könne. Er sieht in dem Kulturbahnhof gegenüber der Stadthalle, dem Gerberhaus oder dem Herrenspeicher eine Chance für die Bürgerinnen und Bürger diesen auch für private Feierlichkeiten in einem angenehmen Ambiente zu nutzen. Der Kulturbahnhof sei daher gut für die Bürgerinnen und Bürger. Hierfür wäre Stadtverordneter Richter auch bereit, ein "paar Euro" zu investieren.

Stadtverordneter Enge stellt dar, dass das Gebäude durch die Stadt Idstein gekauft und saniert wurde. Er kritisiert, dass das Projekt mit weiteren ca. 92.000,00 Euro jährlichen Kosten zu teuer sei. Der Kinosommer, welcher zum Vergleich mit ca. 2.000,00 Euro angesetzt war, sei gestrichen worden. Er meint, man müsse im Hinblick auf die anfallenden Kosten vor einem Beschluss nochmals kritisch nachdenken.

Stadtverordneter Weiß kann vor dem Hintergrund der Öffentlichkeit nicht alles, was gesagt wurde, so stehen lassen, wie es gesagt wurde und spricht in diesem Zusammenhang die gut 50 %-ige Förderung des Projektes an. Er ist der Auffassung, dass es auch nicht ein Projekt der Stadt Idstein alleine sei, sondern zusammen mit der Fachhochschule Fresenius verwirklicht werden soll. Damit einhergehend wird der Fachhochschule Fresenius und den Studenten ein entsprechendes Angebot unterbreitet, welches gleichfalls auch einen Beitrag zur Sicherung des Hochschulstandortes Idstein darstelle, so Stadtverordneter Weiß. Er sieht den Kulturbahnhof nicht als DGH. Nach seiner Meinung muss das anzustrebende Ziel eine Kostendeckung des Betriebes sein. Stadtverordneter Weiß findet das vorliegende Vertragswerk sehr gelungen.

Vom Beginn der Beratungen wird seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen dieses Projekt "gestänkert", so Stadtverordneter Piaskowski. Er hofft, dass dies auch in der Bevölkerung einmal wahrgenommen werde und fügt hinzu, dass sich die Örtlichkeit mit und um den Kulturbahnhof sehr positiv entwickelt habe. Es wird versucht, die Sache so kostengünstig und sparsam wie möglich zu gestalten. Die tatsächliche Entwicklung könne man erst in zwei bis drei Jahren sehen. Vielleicht muss später einmal nachjustiert werden, aber die angegangene Richtung sei vollkommen zielführend, so Stadtverordneter Piaskowski. Er fügt hinzu, dass wir Fresenius an den Standort binden und sieht durch die neue Gestaltung eine Aufwertung des gesamten Gebietes. Gleichzeitig hofft er, dass auch die Bahnhofseite eine Aufwertung in absehbarer Zeit erfahren wird. Stadtverordneter Piaskowski bittet um Zustimmung für diese Vorlage.

Stadtverordnete Reineke-Westphal hat Angst, dass durch die gewählte Vertragskonstellation mit erheblich höheren Kosten zu rechnen sei. Stadtverordnete Reineke-Westphal geht es nicht um das Projekt, sie findet es gelungen und habe auch nichts gegen Kultur, sondern finde lediglich die gewählte Vertragsform zu teuer.

#### **Beschluss:**

1. Der Entwurf des Gesellschaftsvertrages zur Gründung einer „Kulturbahnhof Idstein gemeinnützige GmbH“ (Anlage 1 zur Drucksache-Nr. 060/2015) wird beschlossen.
2. Der Entwurf des Betriebsstätten-Überlassungsvertrages zwischen der Stadt Idstein und der „Kulturbahnhof Idstein gemeinnützige GmbH“ (Anlage 2 zur Drucksache-Nr. 060/205) wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Entwurf der Geschäftsordnung für die „Kulturbahnhof Idstein gemeinnützige GmbH“ (Anlage 3 zur Drucksache-Nr. 060/2015) wird beschlossen.
4. Der Entwurf des Betriebskonzeptes für den Kulturbahnhof Idstein (Anlage 4 zur Drucksache-Nr. 060/2015) wird beschlossen und als Grundlage für das weitere Vorgehen beschlossen.
5. Der Magistrat wird beauftragt, basierend auf den vorliegenden Unterlagen (Ziff. 1 bis 4) zusammen mit der Hochschule Fresenius die „Kulturbahnhof Idstein gemeinnützige GmbH“ zu gründen.

6. Die Protokolle der Gesellschafterversammlung sind der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen.
7. Änderungen an Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung bedürfen der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.
8. Die Geschäftsführer städtischerseits sind ehrenamtlich tätig.
9. Jährlich wird der Stadtverordnetenversammlung ein Rechenschaftsbericht vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**  
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 31 Nein: 4 Enthaltung: 0

8	064/2015	Antrag der SPD-Fraktion betr. Carsharing in Idstein
---	----------	---

**Bemerkungen:**

Stadtverordneter Swarovsky-Pergande verlässt gemäß § 25 HGO den Sitzungssaal und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Stadtverordneter Andreas Ott berichtet für den HFA.

Stadtverordneter Weiß erläutert dezidiert den SPD-Antrag betreffend Carsharing in Idstein. Ursächlich für diesen Antrag sei, dass sich das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger ständig ändere. Gleichzeitig verweist er auf einen diesbezüglichen Bericht im Darmstädter Echo vom 15. Mai 2015.

Stadtverordneter Piaskowski ist davon überzeugt, dass die Meinungen zu diesem Thema nicht weit auseinander liegen, so dass man doch noch einen Konsens herstellen könne.

Stadtverordnete Reineke-Westphal lobt die Einbringung des Antrages der SPD-Fraktion, betreffend Carsharing in Idstein und fügt hinzu, dass die Zeit für eine solche Strategie reif sei.

Stadtverordneter Dernbecher findet es gut, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Carsharing-Antrag zustimmen werden.

Stadtverordneter Weiß ist der Auffassung, dass man ein Carsharing Konzept auch ohne "Fremdvergabe" erarbeiten könne.

Stadtverordneter Enge versteht die ganze Diskussion nicht und berichtet über die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt im Ausschuss. In diesem Zusammenhang verweist er auf die dortigen Ausführungen des Ordnungsamtsleiters.

Stadtverordneter Walter teilt mit, dass nach seinen Kenntnissen Carsharing gut funktioniere. Vor dem Hintergrund der kommunalen Zusammenarbeit schlage er jedoch vor, mit den Nachbarkommunen zu sprechen, um einen gemeinsamen Weg zur Umsetzung dieses Projektes zu finden. Zudem schlägt Stadtverordneter Walter folgende Ergänzung des Antragstextes vor, die vom Antragsteller übernommen werden:

2. Mit den Gemeinden des Idsteiner Landes sind Kooperationsgespräche zu führen.
3. Es sind bevorzugt Hybride- und Elektrofahrzeuge zu berücksichtigen.

**Beschluss:**

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein Carsharing-Konzept für Idstein zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Vorbild kann dabei z. B. das Modell der Stadt Kronberg sein.
2. Mit den Gemeinden des Idsteiner Landes sind Kooperationsgespräche zu führen.
3. Es sind bevorzugt Hybride- und Elektrofahrzeuge zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

Ja: 33 Nein: 0 Enthaltung: 1

9		<b>Wahl einer sachkundigen Person für die Kommission für Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz</b>
---	--	---

**Bemerkungen:**

Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht. Die Wahl erfolgt per Akklamation.

**Beschluss:**

Zur sachkundigen Person für die Kommission für Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz wird Frau Elke Bördner gewählt.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

Ja: 35 Nein: 0 Enthaltung: 0

10	<b>048/2015</b>	<b>Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Idstein</b>
----	-----------------	---

**Bemerkungen:**

Keine

**Beschluss:**

Auf Antrag der FWG-Fraktion wird die Drucksache-Nr. 048/2015 Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Idstein zur erneuten Beratung in die Ausschüsse zurück überwiesen und ist auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 33 Nein: 1 Enthaltung: 0

11	<b>050/2015</b>	<b>Verwendung des Liquidationsvermögens der Sterbekasse des Kreisfeuerwehrverbandes Untertaunuskreis zur Beschaffung einer elektronischen Schließanlage für den Feuerwehrstützpunkt und die 11 Feuerwehrrhäuser</b>
----	-----------------	---

**Bemerkungen:**

Keine

**Beschluss:**

1. Die der Stadt Idstein aus der Liquidation der Sterbekasse des Kreisfeuerwehrverbandes Untertaunuskreis (KFV) zufließenden Mittel in Höhe von 47.289,28 € werden entsprechend des Beschlusses des KFV zweckgebunden für die Beschaffung einer neuen elektronischen Schließanlage für alle Feuerwehrhäuser der Stadt Idstein eingesetzt.
2. Die noch nicht durch die Kommunalaufsicht genehmigte Haushaltssatzung 2015 wird im Ergebnishaushalt um die Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von 47.200,00 €, sowie um die Aufwendungen für die Finanzierung der Schließanlage in Höhe von 45.000,00 € verändert.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

Ja: 35 Nein: 0 Enthaltung: 0

12	056/2015	Stadtumbaugebiet "Idstein Nord" - Erweiterung um den Bereich Schlossteich
----	----------	---

**Bemerkungen:**

Keine

**Beschluss:**

Das Stadtumbaugebiet "Idstein Nord" wird um den Bereich "Schlossteich" ergänzt und einschließlich der Erweiterungsfläche als Stadtumbaugebiet "Idstein Nord" (Anlage 1 zur Drucksache-Nr. 056/2015) gemäß § 171 b Abs. 1 Baugesetzbuch festgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

Ja: 35 Nein: 0 Enthaltung: 0

13	057/2015	Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im örtlichen Ordnungsbehördenbezirk der Stadt Idstein und den Gemeinden Hünstetten und Waldems
----	----------	--

**Bemerkungen:**

Keine

**Beschluss:**

1. Der Bericht (Anlage 1 zur Drucksache-Nr. 057/2015) zur Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im örtlichen Ordnungsbehördenbezirk der Stadt Idstein und den Gemeinden Hünstetten und Waldems wird zur Kenntnis genommen.
2. Die beigefügte Vereinbarung über den Einsatz von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen mit der Gemeinde Waldems (Anlage 2 zur Drucksache-Nr. 057/2015) wird abgeschlossen.
3. Im Gebiet der Stadt Idstein wird auf der B275 (Schwalbacher Straße) in der Ortsdurchfahrt in Idstein-Eschenhahn und auf der L3274 in der Ortsdurchfahrt Idstein-Niederauoff (Talstraße) eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage errichtet.

4. In der Gemeinde Waldems wird in Niederems auf der B275 (Wiesbadener Straße) eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage errichtet.
5. Der Betreibervertrag mit der Firma VETRO Verkehrstechnik GmbH (Anlage 3 zur Drucksache-Nr. 057/2015) wird abgeschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

Ja: 35 Nein: 0 Enthaltung: 0

14	279/2014	<b>Benennung einer Straße im Neubaugebiet "Bornwiese" in Idstein-Wörsdorf</b>
----	----------	---

**Bemerkungen:**  
Keine

**Beschluss:**

Die Drucksache-Nr. 279/2014 Benennung einer Straße im Neubaugebiet "Bornwiese" in Idstein-Wörsdorf wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig zugestimmt

Ja: 35 Nein: 0 Enthaltung: 0

Vor Sitzungsende informiert Stadtverordneter Musial über den am 22. Mai 2015 stattfindenden parlamentarischen Betriebsausflug.

Hans-Egon Baasch  
Vorsitzender

Volker Hansen  
Schriftführer